

1708 Januar 5./8.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN IM STREIT ZWISCHEN DEM STIFT BISCHOFZELL  
UND GOTTSHAUS IN ZUSAMMENHANG MIT DER AUFNAHME VON  
BUERGERN UND HINTERSASSEN IN GOTTSHAUS<sup>1</sup>

AH 3/115; 70/10 - EA VI 2, 1808 Art. 579<sup>2</sup>

"Den 5. und 8. ten Januarij 1708 seind auf ansuechen undt gemachte Jnstanz H. Amtmans Sebastian Popperts [=B o p p a r t] Jn Nammen der Lobl. Collegiat Stifft S. Pelagij allhier Zue Bischoffzell hernach folgende Kundtschafften, wegen annemmung der Burgeren Jn St Pelagi Gotshaus nach formb rechtens Eydtlich verhördt worden, wie hernach volget ...[:]

1. Jacob G e r m a n [n], sagt auf beschechnen eröffnung bei seinem obhabenden richter Eydt: das Er ungefahr Jn die 50 Jahr jn der gmeindt S. Pelagij Gotshaus wonhafft, und die Gmeindtversamblungen frequentiert, under welcher Zeyt Er sich gantz wohl Erjnnere, das wann mann Einen Einsäss oder burger habe annemmen wollen, haben der Amann, undt Zwei Richter Zue Einem Jeweiligen H. Custor [=Kustos von Bischoffzell] und H. Obervogt [des Bischofs von Konstanz]<sup>3</sup> alle ... schirmbherren gehen und umb Erlaubnus Eine Gemeinde Zue versamblen anhalten, undt Jhnen alle dan nach vollendter Gemeindt (so vor deme auf dem sogenannten Weingarthen bei dem Obren Thor Zu Bischoffzell gehalten worden) den abgefasten gemeindtsschluss hinderbringen müessen; wan dan besagten HH. Custodi und Obervogt der überbrachte schluss nicht beliebig gewesen, haben sye ... geantwortet, sye wollen nicht so haben, und wan dannen Sye beyde Einen Zum hindersässen, oder burger gewöllt, hab Ess sein verbleiben darbey gehabt, oder aber wann der Grichtsherr [d.h. das Stift Bischoffzell] undt die Gmeindt ohne den schutzherrn [den bischöflich-konstanzischen Obervogt] oder hingegen der schutzherr sambt der Gmeindt ohne den Grichtsherrn einen Einsäss oder burger angenommen, Ess Jeder Zeith gültig gewesen, dass also bey seinem wüssen schon jn 50 Jahr drey Stimmen gewesen und Zwey daran haben müessen angenommen und gehalten werden. Endet hiermit.

NB. Den 7. Martij, alle jn der sach revision ertheilt, undt die Zeügen persönlich constituirt, auch Jedem sein Zue Bischoffzell gethane Deposition vorgelesen worden, hat obiger Jacob Germann solche von wort Zue Worth iurato bestätigt.

2. Hans Jörg B a u m a n n, sagt nach abgelegtem Zeügen Eydt, dass Jn so

lang Er sich Erjnnern ... möge, habe man allwegen von seithen der Gerichtsherr und Einess Jeweiligen H. Obervogts einen frömbden, so man Zue burger oder Einsäss Jn St. Pelagly Gotshauss annehmen wollen, der Gmeindt vorgetragen, deren meinung so dann vor besagten Grichts= und schutzherren widerumb habe müessen hinderbracht werden, undt wäre die Gmeindt Jederzeit auch Zue Friden gewesen, und Zwahr Jn Specie da Jacob [H u b e r, gen.] hogg<sup>4</sup> Müller Zue Weberschwyl [=Eberswil], Hans L u t e r w e i n, Michel Schuewerch [=S c h u h w e r k], Peter Uotz [=U t z?] und Michel B r u g g e r Zue Burgeren aufgenommen worden, das auch Ein gleiche Beschaffenheit Es bey villen angenommenen Einsässen gehabt habe, aussert bey dem Jetzigen beckhen auf der breiti [=Breite], welcher mit erlaubtnuss der Grichts und Schutz. ohne consens und mitstimmung der Gmeindt Jn die Grichten gezogen, wormit Er Zeüg Endete.

NB. Obbemelter Zeüg Hans Jörg Bauwman, hate desgleichen seine aussag, nach dem solche Jhm vorgelegen worden, Eydlich confirmiert.

3. Hugo K e i s e r meldet nach prestiertem Eydt, das Er wegen annemung der Burgeren Jn St. Pelagy Gotshauss nichts wüsse, Jn dem Er Zeüg bereits Jn die 20 Jahr Jn Bischoffzeller Grichten sässhafft: belangend aber die Ein= oder hindersäss, seye Jm so vill Erjnnernlich, dass solche sich aller Vorderist bei Einem Jeweiligen Hrn Custorn, und Obervogt umb den hindersitz haben anmelden müessen; Endet hiermit.

NB. Alls den 7ten Martij dem Hugo Keyser dise sein deposition ... vorgelesen worden, hat Er solche bey seinem Eydt gentslich bestättet.

4. Hanns Jselin [=I s e l i] sagt Eydlich aus: so oft man Einen Burger, oder Hinersässen Jn St. Pelagy Gotshauser Gricht aufnehmen wollen, habe Ein solcher bei seinem Wüssen und Erjnnern aller vorderist bey Einem H Custor, und H Obervogt Zue Bischoffzell darumben anhalten müessen, wormach dannethin der Gmeindt auch darvon gesagt worden; wan dan Zwei Stimmen, das ist, der Grichtsherr, und schutzherr, oder von disen beiden Einer mit der gmeindt consentiert, seye nach solchen 2 Stimmen Einer angenommen worden.

NB. Des Gleichen Hans Jselin confirmiert jurato seine Jhm vorgelesene aussag.

5. Jacob Rugglin [=R u g g l i] Amman, sagt bei seinem anhabenden Amman Eydt: dass Er vor Etlich und 30 Jahren, von seinem Vatter sel. Batho[lo]me Rugglin [=R u g g l i] auch gewessen Amman [zu Gottshaus] üffteren gehört hete sagen, das wan man einen burger, oder hindersässen Jn die Gmeindt St. Pe-

lagi Gotshauss habe auf nehmen wollen, Ess Jn 3 Stimmen Jederzeit bestanden, benantlich die Erste bey dem Grichtsherrn, die Andere bey dem schutz- und schirmherrn und die dritte bei der Gmeindt, wan dan von dem besagten 3 Stimmen Zwei Zuesammen gefallen, habe die dritte nichts gültigen; bei seiner Zeit aber, gestalten Er Erst Jn die 7 Jahr widerumb Jn grichten wohnhaft, und Zue vor Etlich und 20 Jahr Jn Fürstl. St. Gallischen Pottmässigkeit sich aufgehalten, hete sich Khein andere Casus ereügnen, alss dass der Jetzige Beckh auf der Breithi Zum hindersäss allein von dem Gerichtsh. und schutzh. mit widersezung der Gmeindt wäre angenommen worden, Endet darmit.

NB. Wie auch Amman Rugglin widerholt undt bekrefftiget obige sein Deposition under angelegtem Eydt.

6. Bartholome Wälter [=W e l t e r] sagt bey seinem Richter Eydt; dass vor Altem, wan mann Einen Burger Jn St. Pelagi Gotshauss hab Einnenmen wollen, so hab Ein solcher durch den Amman und 2 Richter den Grichts- und Schutzh. müessen angezeigt werden, welche dan Ess widerumb vor die Gmeindt verwissen, und wüsse Er Zeüg sich nit Zue Erjnnern, das Jemahlen Ein burger angenommen worden, da nicht alle 3 Stimmen Einhellig Zue friden gewesen; belangend dan die hindersässen wären Etliche mit Consens der Gerichts- und schützh. Jn die Grichten gezogen, theils mit bewilligung, theils aber vorwissen der gmeindt: Endet mithin. ...

NB. Obbemelter Barthlome Wälter, demme mann seine schon gethane aussag auch vorgelassen, hat solche Eydtlich durchhuss bestättet, vor tagsatzung frauenfeld den 7. Martij 1708.<sup>5</sup>

[sig.] Benedikt Josef B r i d l e r, Stadtschreiber  
[von Bischofszell]

- 1) Das Dokument ist mit "A" bezeichnet.
- 2) An der Jahrrechnung 1708 in Baden war Stadt und Amt Zug nicht durch B e a t J a k o b II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. AH 70/10
- 4) s. AH 3/115 Pt. 1. Dessen Aufnahme als Dorfgenosse erfolgte 1692.
- 5) Diese Tagsatzung ist in den gedruckten EA nicht aufgeführt.